



# Statistischer Bericht

D III - m 10 / 09

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 30.10.2009**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister  
Telefon: 0361 37-84445

Herausgegeben im Februar 2010

Heft-Nr.: 26 / 10  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2009 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2009 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2009 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2009 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Oktober 2007 bis Oktober 2009	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.10.2009 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Von Januar bis Oktober 2009 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 543 Insolvenzverfahren. Das waren 121 Anträge bzw. 3,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

3 293 Verfahren wurden eröffnet, das waren 92,9 Prozent aller Insolvenzanträge. 227 Verfahren (6,4 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 23 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 878 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 248 Tausend EUR aus.

15,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 84,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten zehn Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 13,8 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner stieg um 1,9 Prozent.

Die 536 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 2 994 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 125 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 100 Verfahren. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 war das ein Zuwachs um 42,0 Prozent im Bereich Baugewerbe und um 7,5 Prozent im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. 58 Insolvenzen wurden im Verarbeitenden Gewerbe festgestellt, in den ersten zehn Monaten 2008 waren es 3,3 Prozent mehr.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (274) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (186) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 007 Verfahren gezählt, 56 Verfahren bzw. 1,9 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 2 216 private Verbraucher nahmen in den ersten zehn Monaten 2009 das Insolvenzrecht in Anspruch (140 Verfahren mehr als in den ersten zehn Monaten 2008). 714 Verfahren ( 8,6 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (200 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (141 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (294) , Gera (249) und Erfurt mit 215 Fällen registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (98) und im Landkreis Nordhausen (110) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2009 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Eichsfeld	134	129	5	-	125	129	3,9	14	10 894
Nordhausen	100	92	8	-	110	90	11,1	37	16 430
Unstrut-Hainich-Kreis	142	132	5	5	128	134	6,0	9	17 850
Kyffhäuserkreis	96	89	6	1	113	85	12,9	18	27 928
<b>Nordthüringen</b>	<b>472</b>	<b>442</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>120</b>	<b>438</b>	<b>7,8</b>	<b>78</b>	<b>73 102</b>
Stadt Erfurt	436	421	13	2	215	384	13,5	686	177 917
Stadt Weimar	85	80	5	-	132	82	3,7	206	8 207
Gotha	255	239	16	-	181	230	10,9	78	43 095
Sömmerda	124	115	9	-	166	105	18,1	116	28 870
Ilm-Kreis	155	142	13	-	136	171	- 9,4	52	20 862
Weimarer Land	182	169	12	1	211	139	30,9	15	19 393
<b>Mittelthüringen</b>	<b>1 237</b>	<b>1 166</b>	<b>68</b>	<b>3</b>	<b>181</b>	<b>1 111</b>	<b>11,3</b>	<b>1 153</b>	<b>298 344</b>
Stadt Gera	252	230	22	-	249	231	9,1	615	38 233
Stadt Jena	138	126	12	-	135	121	14,0	109	20 097
Saalfeld-Rudolstadt	153	138	15	-	127	141	8,5	173	37 779
Saale-Holzland-Kreis	87	77	10	-	98	72	20,8	62	10 495
Saale-Orla-Kreis	110	106	4	-	122	132	- 16,7	104	22 736
Greiz	156	150	6	-	140	185	- 15,7	112	37 516
Altenburger Land	199	190	9	-	194	208	- 4,3	34	37 609
<b>Ostthüringen</b>	<b>1 095</b>	<b>1 017</b>	<b>78</b>	<b>-</b>	<b>153</b>	<b>1 090</b>	<b>0,5</b>	<b>1 209</b>	<b>204 465</b>
Stadt Suhl	72	63	5	4	177	73	- 1,4	26	10 113
Stadt Eisenach	127	119	7	1	294	111	14,4	66	13 203
Wartburgkreis	200	183	16	1	149	197	1,5	87	220 058
Schmalkalden-Meiningen	153	134	17	2	115	189	- 19,0	194	30 725
Hildburghausen	99	89	7	3	143	87	13,8	80	14 318
Sonneberg	88	80	5	3	142	126	- 30,2	101	13 863
<b>Südwestthüringen</b>	<b>739</b>	<b>668</b>	<b>57</b>	<b>14</b>	<b>153</b>	<b>783</b>	<b>- 5,6</b>	<b>554</b>	<b>302 280</b>
<b>Thüringen</b>	<b>3 543</b>	<b>3 293</b>	<b>227</b>	<b>23</b>	<b>156</b>	<b>3 422</b>	<b>3,5</b>	<b>2 994</b>	<b>878 191</b>
davon									
kreisfreie Städte	1 110	1 039	64	7	200	1 002	10,8	1 708	267 770
Landkreise	2 433	2 254	163	16	141	2 420	0,5	1 286	610 421

1) Stand 30.6.2008

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2009 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	186	165	21	x	189	- 1,6	278	34 068
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	36 24	31 21	5 3	x x	38 23	- 5,3 4,3	436 429	213 158 210 128
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	274	195	79	x	222	23,4	1 919	326 041
Aktiengesellschaften	7	6	1	x	1	600,0	305	3 304
Private Company Limited by Shares (Ltd)	19	7	12	x	10	90,0	28	1 969
Genossenschaften	-	-	-	x	1	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	14	6	8	x	10	40,0	28	3 765
<b>Zusammen</b>	<b>536</b>	<b>410</b>	<b>126</b>	<b>x</b>	<b>471</b>	<b>13,8</b>	<b>2 994</b>	<b>582 305</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	285	220	65	x	227	25,6	1 636	229 609
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	141	108	33	x	115	22,6	691	54 639
Unternehmen 8 Jahre und älter	224	174	50	x	220	1,8	1 345	280 120

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	41	35	6	x	56	- 26,8	x	12 720
Ehemals selbständig Tätige	714	646	66	2	781	- 8,6	x	144 140
davon								
Regelinsolvenzverfahren	609	546	63	x	642	- 5,1	x	128 897
Verbraucherinsolvenzverfahren	105	100	3	2	139	- 24,5	x	15 243
Verbraucher	2 216	2 188	7	21	2 076	6,7	x	128 353
Nachlässe	36	14	22	x	38	- 5,3	x	10 673
<b>Zusammen</b>	<b>3 007</b>	<b>2 883</b>	<b>101</b>	<b>23</b>	<b>2 951</b>	<b>1,9</b>	<b>x</b>	<b>295 886</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>3 543</b>	<b>3 293</b>	<b>227</b>	<b>23</b>	<b>3 422</b>	<b>3,5</b>	<b>2 994</b>	<b>878 191</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2009 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	-	3	-	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	58	49	9	60	- 3,3	1 482	239 679
D	Energieversorgung	3	3	-	1	200,0	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	2	1	5	- 40,0	.	.
F	Baugewerbe	125	103	22	88	42,0	427	34 521
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100	77	23	93	7,5	179	52 281
H	Verkehr und Lagerei	51	47	4	24	112,5	189	13 625
I	Gastgewerbe	36	28	8	36	-	112	8 262
J	Information und Kommunikation	8	6	2	11	- 27,3	20	873
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	6	6	9	33,3	5	4 542
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	9	5	16	- 12,5	2	88 224
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	50	28	22	45	11,1	109	89 009
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	41	31	10	33	24,2	351	6 490
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	4	2	2	7	- 42,9	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3	2	1	7	- 57,1	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	5	3	10	- 20,0	74	6 117
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17	9	8	22	- 22,7	28	2 496
	<b>Insgesamt</b>	<b>536</b>	<b>410</b>	<b>126</b>	<b>471</b>	<b>13,8</b>	<b>2 994</b>	<b>582 305</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2009 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	44	34	10	45	686	153 424
Stadt Weimar	14	11	3	11	206	3 066
Stadt Eisenach	18	14	4	19	66	2 693
Eichsfeld	9	9	-	10	14	2 269
Nordhausen	15	14	1	11	37	7 173
Wartburgkreis	35	26	9	28	87	202 081
Unstrut-Hainich-Kreis	17	15	2	10	9	4 161
Kyffhäuserkreis	12	8	4	10	18	15 759
Gotha	28	21	7	22	78	20 292
Sömmerda	19	11	8	11	116	4 820
Weimarer Land	16	11	5	16	15	2 350
<b>Zusammen</b>	<b>227</b>	<b>174</b>	<b>53</b>	<b>193</b>	<b>1 332</b>	<b>418 088</b>

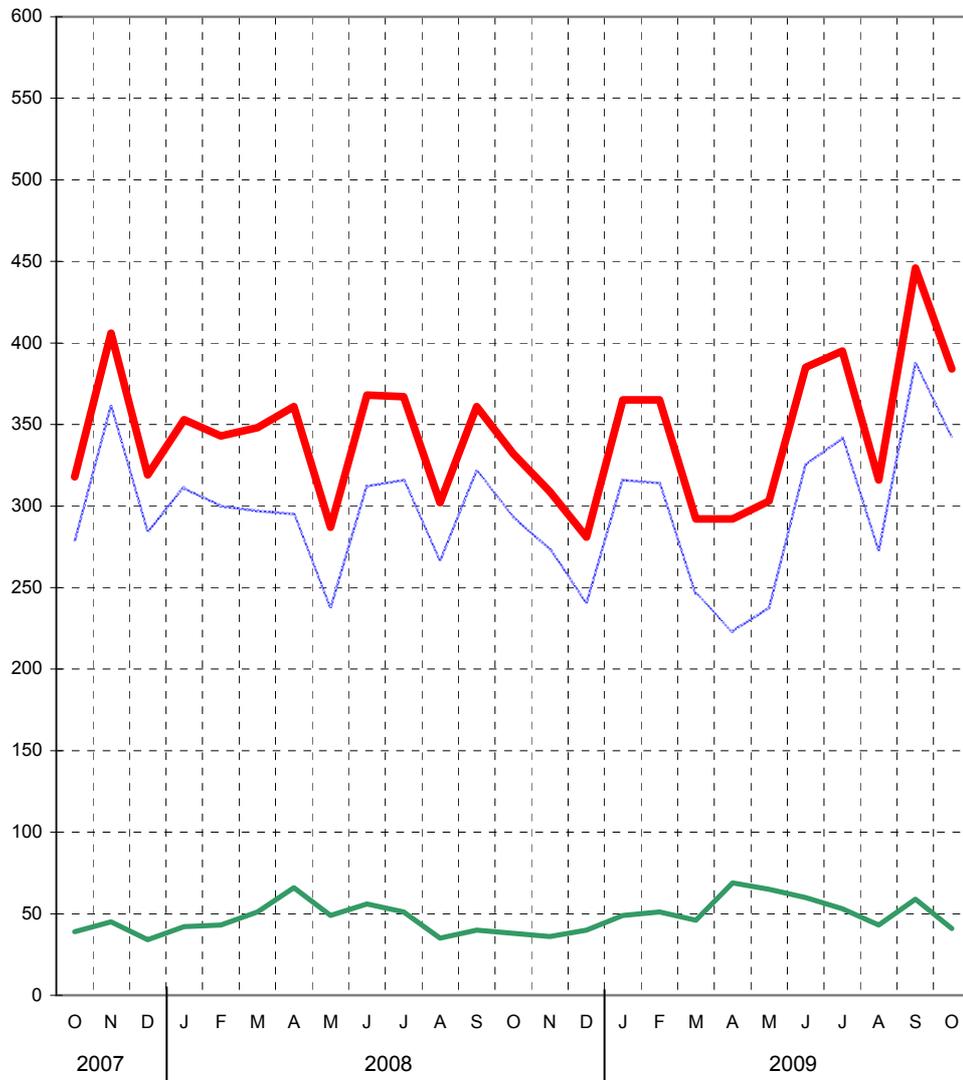
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	39	26	13	31	615	25 380
Stadt Jena	31	22	9	20	109	10 250
Saalfeld-Rudolstadt	30	23	7	26	173	25 999
Saale-Holzland-Kreis	23	18	5	18	62	4 348
Saale-Orla-Kreis	23	20	3	23	104	8 562
Greiz	26	21	5	29	112	25 276
Altenburger Land	20	17	3	23	34	25 500
<b>Zusammen</b>	<b>192</b>	<b>147</b>	<b>45</b>	<b>170</b>	<b>1 209</b>	<b>125 315</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

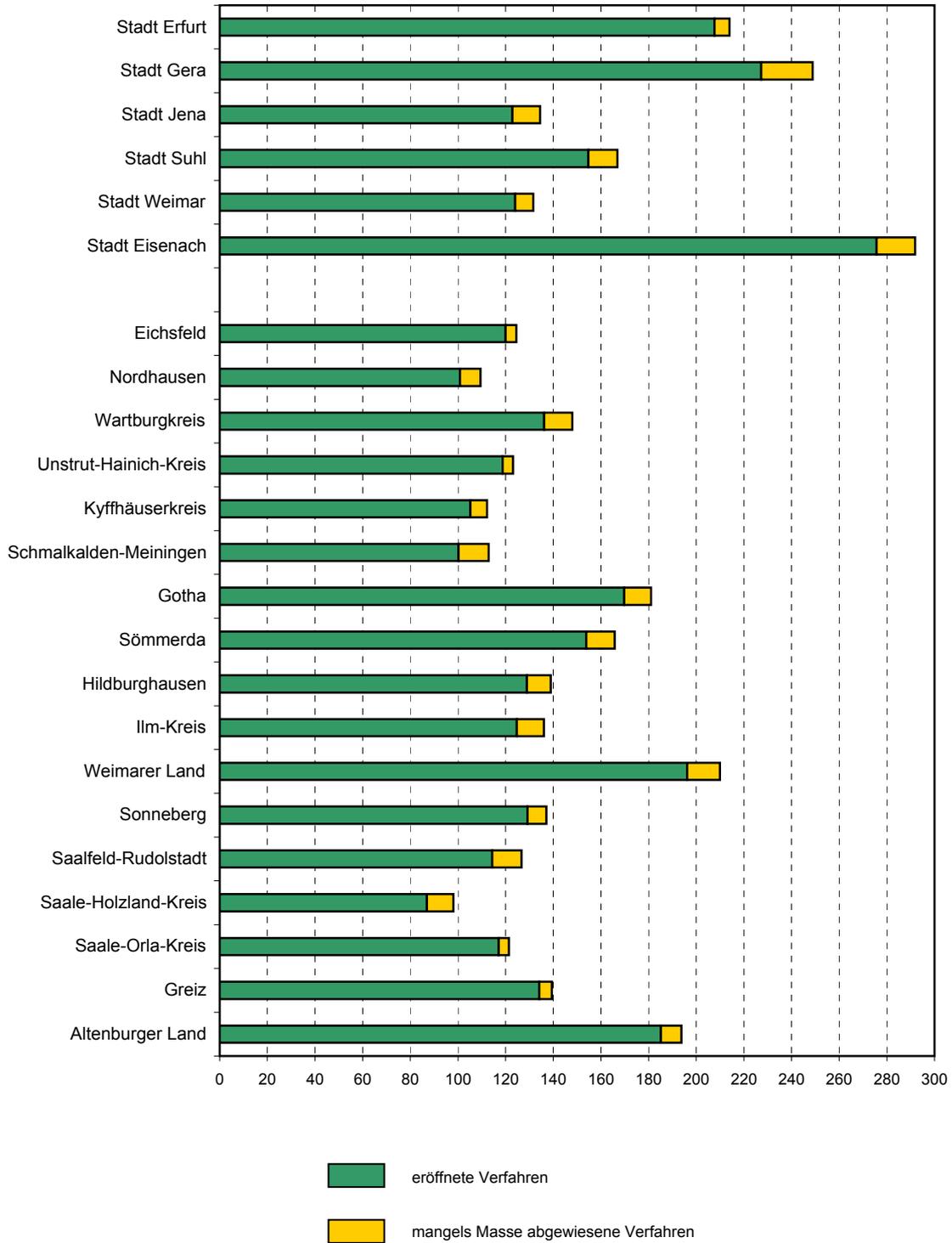
Stadt Suhl	14	9	5	22	26	5 470
Schmalkalden-Meiningen	49	39	10	33	194	15 222
Hildburghausen	22	15	7	16	80	7 195
Ilm-Kreis	18	15	3	21	52	3 340
Sonneberg	14	11	3	16	101	7 674
<b>Zusammen</b>	<b>117</b>	<b>89</b>	<b>28</b>	<b>108</b>	<b>453</b>	<b>38 901</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>536</b>	<b>410</b>	<b>126</b>	<b>471</b>	<b>2 994</b>	<b>582 305</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Oktober 2007 bis Oktober 2009



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner<sup>\*)</sup> 1.1. - 31.10.2009 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2008



